

20. internationales forum des jungen films berlin 1990

53

40. internationale
filmfestspiele berlin

ROADKILL

Land	Kanada 1989
Produktion	Mr. Shack Motion Pictures Ltd.
Buch	Don McKellar
Story und Regie	Bruce McDonald
Kamera	Miroslaw Baszak
Ausstattung	Geoff Murrin
Schnitt	Mike Munn
Ton	Steve Munro Herwig Gayer
Musikkoordination	Peter McFadzean
Kostüme	Kate Healey
Kameraassistentz	Lilita Tannis
Regieassistentz	Ron Repke
Spezialeffekte	Brock Joliffe
Ausführender Produzent	Mr. Shack
Produzenten	Bruce McDonald Colin Brunton
Mitproduzent	Keith Michael Bates

Musik

The Ramones, The Ugly Ducklings, I.T., The Paupers, Graeme Kirkland and the Wolves, Chronic Harmonic, The Teknakullar Raincoats, Handsome Ned and the Sidewinders, The Cowboy Junkies, Razor, The Leslie Spit Tree-O, Rita Chiarelli, Nash the Slash, Sturm Group, Suffer Machine, 10 Seconds over Tokyo, The Razorbacks, Stompin' Tom Connors

Darsteller	
Ramona	Valerie Buhagiar
Roy Seth, der Promoter	Gerry Quigley
Buddie, der Taxifahrer	Larry Hudson
Bruce Shack, der Regisseur	Bruce McDonald
Matthew, der Würstchenverkäufer	Shaun Bowring
Russell, der Massenmörder	Don McKellar
Luke, der 15jährige Junge	Mark Tarantino
Bunny Rabbit	Bob
Jesus von Toronto	Peter Morfea
Corporate Babe	Patricia Sims
Ramonas Vater	Nazareno Buhagiar
Ramonas Mutter	Giovanna Buhagiar
Tankwart	Glen McLaren
Kellnerin	Ellen Dean
Children of Paradise	
Schlagzeug	Earl Pastko
Baß	Dean Richards
Gitarre	Jim Millan
Mr. Shacks Filmteam	
Produzent	Bruce Wilson
Tonmann	Herwig Gayer
Kameramann	Namir Khan
Fahrer	Evan Siegel
Kassiererin im Kleiderladen	Kate Healey
Kleine Jungens	Casey Sebert, Tim Sebert

Partygäste

Akustische Band	Dr. Chris Minz, Leanne Haze, The Sargent Family
irgendwo im Nirgendwo	The Leslie Spit Tree-O
Nash the Slash	Nash the Slash
Tänzer im Drive-In	The Sargent Family
Besitzer des Apocalypse Club	Dave Williams
Barmann	Joey Harden
Bargäste	Martin Waxman, Sidney Stoyan, Donald Nijboer, The Sargent Family
Taschendieb in der Bar	Colin Brunton
Joey Ramone	Joey Ramone
Joanie Ramone	Joanie Noorcover

Uraufführung 16. September 1989,
Toronto Film Festival

Format 35 mm, Schwarzweiß, 1 : 1,85
Länge 80 Minuten

Weltvertrieb Cinéophile Limited
508 Queen Street West
3rd Floor
Toronto, Ontario, Canada
M5V 2B3

Inhalt

ROADKILL ist ein 'Rock'n Road'-Film über ein Mädchen namens Ramona, das Autofahren lernt. Ihr Boß, der Rockpromoter Roy Seth, schickt sie in die Wildnis von Nord-Ontario, wo sie die verunglückte Tournee der abtrünnigen Rockband 'Children of Paradise' stoppen soll. Nach einem mißglückten Aufbruch landet sie ohne Band, Gepäck und Geld in Sudbury.

Auf der Suche nach den 'Children of Paradise' und sich selbst kreuzt Ramona die Wege von vier Männern mit Ambitionen: Bruce, ein verfeimter Filmregisseur, der auf der Suche nach einem knalligen Ende für den Dokumentarfilm ist, mit dem er sich herumquält; Matthew, ein desillusionierter Rockstar auf dem spirituellen Trip; Russell, ein Einzelgänger, der sich als Massenmörder einen Namen zu machen versucht; und Luke, ein Junge, der zum Mann werden will.

Gegen Ende ihrer seltsamen Reise findet Ramona heraus, wie man diesen Männern gibt, was sie verlangen. Letzten Endes kriegen sie nur, was sie verdienen. Und was Ramona angeht, so findet sie ihre Freiheit, eine neue Identität - und sie lernt das Autofahren.

Die Personen

Das Mädchen. Ramona, eine großherzige 24jährige Maltesisch-Kanadierin der zweiten Generation. Drei Jahre mit einem italienischen Automobilusstatter haben ihr Selbstbewußtsein angekratzt, schließlich brachte sie den Mumm auf, den Kerl fallenzulassen. Nun lebt sie mit Mama, Papa und der dahindämmenden Großmutter in deren pieksauberen middle-upper-middle-class-Stadthaus. Ihre Eltern sind respektable Einwanderer der ersten

Generation, und obwohl Ramona sich ein bißchen besser eingelebt hat, teilt sie doch ihre Moralvorstellungen: Sie ist artig, höflich, in Maßen fromm, taktvoll und ehrerbietig. Allerdings hat sich ihr noch wenig Gelegenheit geboten, diese Tugenden auf die Probe zu stellen; in Pittsburgh und Cleveland ist sie bloß anlässlich der Hochzeiten entfernter Verwandter gewesen. Sie ist auf eine katholische Mädchenschule gegangen. Ramona ist auf Draht und hat Grips, aber keine Ahnung, wie unzufrieden sie ist. Bis es sie auf die Straße verschlägt...

Der Promoter. Roy Seth, Anfang dreißig, manipulativ, redet schnell, tyrannisch, Musiker. Er steckt eine Menge Geld in die 'Children of Paradise', eine Rockband, die er aus einer Bande von Eigenbrödlern in einen vermarktbareren Artikel verwandelt hat. Gut im Umgang mit Telefonen und Finanzen - nur nicht mit Menschen. Ramonas Boß.

Der Massenmörder. Russell Skelly, Ende zwanzig, einsam, zuvorkommend, aufmerksam, Möchtegernmörder. Nach niederen Jobs in seinem trostlosen Heimatort ist er auf Ruhm und Reichtum durch gut gemachte Morde aus.

Der Würstchenverkäufer. Matthew, Ende zwanzig, ausgezehrt, auf der Suche nach geistiger Nahrung. Ehemaliger Rockstar, der den Glauben an die transzendente Kraft des Hard Rock verlor.

Der Regisseur. Bruce Shack, Ende zwanzig, rastloser widerborstiger Dokumentarfilmer. Er filmt, was er mag und mag, was er filmt. Er sehnt sich nach Anschluß, doch seine Kamera steht ihm im Weg. Er dürstet nach Menschlichkeit; was ihm bleibt, ist Sensationshunger.

Der Taxichauffeur. Buddie, Mitte dreißig, kiffender, taxifahrender Rock'n Roll-Fan mit einer Vorliebe für ausgestopfte Tiere. Schwafelt gern über seine Beziehungen zu den Größen des Rock'n Roll.

Das Gör. Luke, 15, linkischer, aber reizender Kleinstadteenager. Er ist mit seinem Wagen, seinen Kumpels, seinem Wohnort ganz zufrieden, träumt aber von den Wundern, die der Süden für ihn bereithält. Er hat es schon mal mit Zungenküssen und Busengrapschen im Dunkeln versucht, weiß aber, daß das Beste erst noch kommt.

Kritik

ROADKILL, ein schwarzweißes Rock'n Roll-Roadmovie mit saloppem Gebaren und in neopsychedelischem Stil, legt ein Puzzle aus thematischen Ansätzen, die eigentlich nicht ineinanderpassen, in seiner halluzinatorischen Stimmung jedoch aufgehen. (...)

Die verquere, cartoonhafte Handlung kreist um Ramona (Valerie Buhagiar), eine entgegenkommende junge Frau im Dienste eines übereifrigen Rockpromoters. Überstürzt verfrachtet er sie von Toronto nach Nord-Ontario, um eine launische Band aufzuspüren, die während einer Tour durch die tiefste Provinz verschwunden ist. Der Name der Band lautet 'Children of Paradise', was in Einklang steht mit Themen wie spirituellem Streben und geistiger Verwirklichung, die der Film anreißt.

Ramona kann nicht autofahren, also bricht sie mit dem Taxi in die tundraähnliche Landschaft auf. Auf diese Weise an einen geschwätzigen, ununterbrochen kiffenden Taxifahrer geraten, wird sie in eine Reihe schwindelerregender Straßenabenteuer gerissen. Dazu gehört die 'Film-im-Film'-Begegnung mit einem umherziehenden Filmemacher (McDonald) und die Begegnung mit einem Möchtegernmassenmörder, mit einem fünfzehnjährigen Jungen vom Lande, der sie verführt, und mit einem stummen Hotdogverkäufer, der sich als der verschollene Leadsänger der Band entpuppt, hier allerdings eine Gottheit repräsentiert. Wie es das Schicksal will, steht am Ende ein Zusammentreffen des Sängers und des glücklosen Möchtegernkillers, dessen metaphysischer Symbolismus allzu offensichtlich ist. (...)

Buhagiar ist auf der Leinwand von einer fesselnden Präsenz und verfügt über exotische, scharf geschnittene Gesichtszüge, mit denen sie Ramonas Persönlichkeit auch über Lücken im Drehbuch hinweg belebt. Die Nebendarsteller sind weniger überwältigend, erfüllen aber ihre Aufgabe. Eine klare Schwarzweißfotografie und ein antreibender Postpunk-Soundtrack verstärken die Underground-Atmosphäre, auf die ROADKILL abzielt.

-Rich., in: Variety, 11. Oktober 1989

Bruce McDonald über Rockmusik und Film

(...) Der Film heißt ROADKILL, weil er in vielerlei Hinsicht von den Mythen der Rockmusik handelt. Vieles dreht sich darin um das Thema Rock-Märtyrer, um so jemanden wie Jim Morrison. Um den Gedanken, daß man es um jeden Preis schaffen muß. Der Sänger, dem Ramona begegnet, ist auf diesem Trip. (...)

Wenn man von einem Rock movie spricht, muß man keinen Konzertfilm meinen. Die meisten Leute denken gleich an Filme wie *Rattle and Hum*, oder *Cocksucker Blues* oder *Don't Look Back*. Aber das muß es nicht heißen. Ein Rock movie sollte ständig auf der Kippe stehen, einen bizarren Touch haben. *Eraserhead* ist eine Art Rock movie, oder *Scorpio Rising*, der Film von Kenneth Anger. *Mean Streets* ist auch irgendwie ein Rock'n Roll-Film. Jean-Luc Godard, das ist ein Rock'n Roll-Filmemacher, einer der ersten Rock'n Roll-Filmemacher. Das ist es, es muß nicht Rock'n Roll sein, es muß ein Rock'n Roll-Feeling rüberbringen. (...)

Das Bild spielt dabei eine immense Rolle, ich finde, das ist das Wichtigste beim Rock'n Roll. Pete Townshend hat mal gestanden, daß er nicht Gitarre spielen konnte, aber er hatte diese riesige Nase, also hat er das Ganze visualisiert, um die Leute anzumachen, ist in die Luft gesprungen, hat sein Instrument zerschmettert und wild mit den Armen gekreist. Und die Leute fahren drauf ab. Das Bild ist den Leuten beim Rock'n Roll mindestens genauso wichtig wie die Musik. Man braucht die Musik, damit das Bild trägt, aber das eine ist aufgeschmissen ohne das andere. (...)

Aus einem Artikel von Maria V. Montgomery, in: Audio Video Magazine #28, September/Oktober 1989

Biofilmographie

Bruce McDonald, geboren am 28. Mai 1959 in Kingston, Ontario, hat sich mit der Montage zahlreicher unabhängiger Filme einen Namen gemacht, darunter Ron Manns abendfüllende Dokumentation *Comic Book Confidential*, Peter Mettlers *The Top of His Head*, Atom Egoyans preisgekrönter *Family Viewing* und dessen neuer Film *Speaking Parts* (1989). Als unabhängiger Filmemacher produzierte und inszenierte McDonald den preisgekrönten *Let Me See* (...) und den Kultfilmanwarter *Knock! Knock!*, und er koproduzierte den mit dem 'Genie' (eine Art kanadischer Oscar) ausgezeichneten *The Mysterious Moon Men of Canada*. Zu seinen aufregendsten Lebenserfahrungen zählt McDonald eine Regieassistenz bei Norman Jewisons *Agnes of God*, die Mitbegründung der 'Liaison of Independent Filmmakers of Toronto' (LIFT) und die Erfindung und Redaktion der einmaligen OUTLAW-AUSGABE von 'Cinema Canada'. ROADKILL ist sein erster abendfüllender Spielfilm.

Herausgeber: Internationales Forum des Jungen Films / Freunde der Deutschen Kinemathek, 1000 Berlin 30 (Kino Arsenal)
Druck: graficpress